

PBI Guatemala: Aktualisierung Eilaktion Juli 2014

Entscheidung aufgehoben: Die zwei pbi-Freiwilligen dürfen in Guatemala bleiben

10. Juli 2014

Mit großer Freude teilen wir die heute erhaltene **gute Nachricht** mit: Die **Entscheidung, die vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung zweier Freiwilliger von peace brigades international (pbi) in Guatemala aufzuheben¹, ist rückgängig** gemacht worden.

Im Anschluss an ein Gespräch zwischen Innenminister Mauricio López Bonilla und VertreterInnen mehrerer europäischer Botschaften wurde pbi darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Angelegenheit auf einem bedauerlichen Irrtum über die Identität der beiden Freiwilligen beruhte.

Botschaftsangehörige teilten pbi außerdem mit, dass die Aufenthaltsgenehmigungen unserer beiden Freiwilligen aufrechterhalten blieben, womit der Ausweisungsbescheid widerrufen ist. Am selben Tag klärte uns Minister Bonilla telefonisch über die Hintergründe für das Missverständnis auf und äußerte seine Wertschätzung gegenüber pbi sowie unserer Schutzbegleitung für MenschenrechtsverteidigerInnen in Guatemala.

So ist nunmehr offiziell bestätigt, dass die guatemaltekischen Behörden keinerlei Verdachtsmomente gegen pbi und unsere Freiwilligen vorliegen haben. In einer unmittelbar nach der Entscheidung veröffentlichten Stellungnahme gab das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte (Büro Guatemala) heute bekannt: „Der OHCHR weiß wertzuschätzen, dass das Innen- sowie das Außenministerium in dieser Situation allen, d.h. sowohl guatemaltekischen als auch ausländischen Personen, Gruppen und Organisationen, die für die Wahrung und Förderung der Menschenrechte und die Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit eintreten, ihre Anerkennung zugesprochen haben.“²

Wir sind davon überzeugt, dass die Unterstützungs- und Solidaritätsbekundungen zahlreicher guatemaltekischer und internationaler Menschenrechtsorganisationen, VertreterInnen der Botschaften und des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte in Guatemala, JournalistInnen, Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft und auch Privatpersonen ganz entscheidend dazu beigetragen haben, in dieser Situation eine so gute Lösung herbeizuführen.

Unser großer Dank gilt allen, die uns geholfen haben. Wir werden in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Begleitschutzorganisationen in Guatemala und in der Region weiterhin unser Bestes geben, um die Handlungsspielräume sowie die Arbeit von MenschenrechtsverteidigerInnen zu schützen.

¹ PBI Guatemala: „Offener Brief: Aufhebung der befristeten Aufenthaltserlaubnis zweier Freiwilliger von Peace Brigades International. Ein neuer Angriff gegen das Recht, Menschenrechte zu verteidigen“, 02.07.2014

² OACNUDH, „ONU Derechos Humanos valora decisión del Ministro de Gobernación que revoca la cancelación de residencia temporal a dos defensores de derechos humanos“, Guatemala, 10.07.2014 (PBI's eigene Übersetzung).